

HANDELSRECHTLICHE PAUSCHALWERTBERICHTIGUNGEN NACH IDW RS BFA 7

Still too little, too late? Risikovorsorge im Stresstest der Realität - und der Aufsicht

INHALT

Die Angemessenheit der Risikovorsorge von Kreditinstituten steht seit der Finanzmarktkrise unter intensiver Beobachtung – nicht zuletzt unter dem Schlagwort „too little, too late“. Auch mit Einführung des IDW RS BFA 7, der seit dem Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwenden ist, bleiben Fragen zur sachgerechten Ableitung von Pauschalwertberichtigungen (PWB) hochaktuell.

Vor dem Hintergrund eines zunehmend herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds befürchten u.a. auch Aufsichtsbehörden, dass PWB vielfach zu niedrig angesetzt werden – insbesondere im Vergleich zur (erwarteten) Entwicklung der Einzelwertberichtigungen (EWB).

Im Webinar werden anhand konkreter Praxis- und Rechenbeispiele die Entwicklung der PWB im Lichte der aufsichtsrechtlichen und rechnungslegungsbezogenen Erwartungen analysiert, sowohl Kritikpunkte als auch gelungene Umsetzungsaspekte beleuchtet und daraus ein erstes Resümee zur praktischen Umsetzung von IDW RS BFA 7 gezogen.

THEMEN

- Aktuelle wirtschaftliche, regulatorische und bilanzielle Rahmenbedingungen für die PWB-Ermittlung
- Anrechnungsmethode versus Vereinfachungsmethode – Systematik, Rechenlogik und typische Praxisfragen
- Der richtige Umgang mit Management Adjustments – Spielraum oder Stolperstein?
- Empirische Entwicklungen und konkrete Praxisbeispiele aus der Prüfung
- Stärken der Methodik, aber auch Grenzen der Systematik: Warum „pauschal“ nicht immer „präzise“ bedeutet
- Aufsichtliche Erwartungen unter der Lupe – wo Regulierung und Rechnungslegung auseinanderdriften
- Schlussfolgerungen im Spannungsfeld zwischen regulatorischer Erwartung, modelltheoretischer Methodik und bilanzrechtlicher Wirklichkeit



REFERENTIN

WP Sibylle Lipp

ZIELGRUPPE

WP / PrüfungsassistentInnen / Mitarbeitende von Kreditinstituten

TERMIN (BITTE AUSWÄHLEN)



[04.09.25](#)

DAUER

10:15 bis 12:15 Uhr

SEMINARGEBÜHR

EUR 149,00 + 19% USt = EUR 177,31

einschl. elektronischer Unterlagen und
Verpflegung bei Präsenzveranstaltungen